

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA/007/14-20**
Sitzungs-Tag: **05.05.2015**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **18:30 Uhr**

Vorsitzender:

Temme, Hermann

CDU:

Disse, Ulrich
Gadzinski, Tobias
Grewe, Ursula
Groppe, Thomas
Hanisch, Ewald
Oeynhausen, Uwe
Simon, Dirk

SPD:

Hahn, Rüdiger
Holtemeyer, Joachim
Multhaupt, Dirk

Vertretung für Ratsherrn Johannes Kruse

UWG/CWG:

Rissing, Robert
Tobisch, Johannes

Vertretung für Ratsherrn Paul Wintermeyer

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Schulte, Meinolf

Fraktionslos:

Klöhn, Kornelia

Als Gast nimmt teil:

Mellwig, Hedwig Geschäftsführerin Kreis-
Caritasverband

zu TOP 3

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Ferienprogramm 2015 Berichterstatter: StOAR Norbert Loermann		244/2014 -2020
2. Förderung der sozialen Arbeit an Schulen - Landesprogramm 2015 bis 2017- Berichterstatter: FB II		229/2014 -2020
3. Sozialarbeit zur Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerber Berichterstatter: FB II		230/2014 -2020
4. Bekanntgaben der Verwaltung		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Ferienprogramm 2015 Berichterstatter: StOAR Norbert Loermann	244/2014 -2020
---	-------------------

Bürgermeister **Temme** ist erfreut, auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Ferien- und Gästeprogramm der Stadt Brakel präsentieren zu können.

Er richtet seinen Dank an alle, die maßgeblich an der Entstehung und Verwirklichung dieses Programms beteiligt sind und waren. Auch die Sponsoren möchte er in diesem Zusammenhang erwähnen, die durch ihre Anzeigenschaltung entsprechend an der Finanzierung beteiligt sind.

Ein Entwurf des Ferienprogramms 2015 wurde den Mitgliedern im Vorfeld zur Kenntnis übermittelt.

StOAR **Loermann** geht in seiner anschließenden Berichterstattung kurz auf die Vielzahl der attraktiven Aktivitäten ein und äußert sich sehr positiv über das ehrenamtliche Engagement der hiesigen Vereine, Verbände und Institutionen.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt das Ferienprogramm 2015 **zur Kenntnis**.

2. Förderung der sozialen Arbeit an Schulen - Landesprogramm 2015 bis 2017-

Berichterstatter: FB II

229/2014
-2020

Nach einer kurzen Darstellung des Sachverhaltes erteilt Bürgermeister **Temme** den einzelnen Fraktionsvorsitzenden das Wort.

Ratsherr **Hansisch** berichtet, dass seine Fraktion sich in der Angelegenheit eingehend beraten hat und an dem bisherigen Standpunkt festgehalten wird. Die CDU-Fraktion wird sich somit für den Alternativbeschlussvorschlag aussprechen.

Ratsherr **Multhaupt** erklärt, dass die SPD-Fraktion die Förderung der sozialen Arbeit an Schulen weiterhin befürwortet, gerade auch vor dem Hintergrund, dass die Kommune eine finanzielle Unterstützung des Landes erhält. Da seitens der Verwaltung zudem ein Deckungsvorschlag für das Haushaltsjahr 2015 unterbreitet wurde, wird seine Fraktion sich für die Beschlussvariante 1 entscheiden.

Ratsherr **Tobisch** verweist auf den seinerzeit gestellten Antrag der UWG/CWG-Fraktion, es ist äußerst wichtig, die soziale Arbeit an Schulen weiterhin zu fördern. Die Bezuschussung des Landes stellt nun noch einen weiteren positiven Aspekt dar, so dass die UWG/CWG-Fraktion sich ebenfalls für die Beschlussvariante 1 aussprechen wird.

Ratsherr **Schulte** berichtet anschließend über Gespräche mit den Grundschulrektoren, die die Auffassung seiner Fraktion ebenfalls gestärkt haben. Dieses Programm sollte gerade im Hinblick auf die Betroffenen, die Kinder und Jugendlichen, Zuspruch finden. Auch er spricht sich daher für den Beschlussvorschlag 1 aus.

Ratsfrau **Klöhn** stimmt den Ausführungen ihres Vorredners zu und sieht die Teilnahme an diesem Programm als einzig richtigen Weg.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Brakel bei **8 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen mehrheitlich** zu beschließen, dass keine eigenen kommunalen Mittel zur Verfügung gestellt werden und die Stadt Brakel sich **nicht** an dem Projekt des Landes NRW 2015-2017 zur Förderung der sozialen Arbeit an Schulen beteiligt.

3. Sozialarbeit zur Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerber

Berichterstatter: FB II

230/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Hedwig **Mellwig** als Geschäftsführerin des Kreis-Caritasverbandes und berichtet über die hervorragende Kooperation mit dem Verband, denn bereits im Vorfeld konnten sehr gute Gespräche geführt werden.

Frau **Mellwig** gibt den Anwesenden anschließend einen detaillierten Überblick über die Personalsituation beim Caritasverband, eine neue junge Kollegin befindet sich derzeit in der Einarbeitungsphase.

Auf Nachfrage des Rats Herrn **Schulte** erklärt Bürgermeister **Temme**, dass die im Sachverhalt beschriebene Stelle zwar zunächst mit 19,5 Wochenarbeitsstunden angesiedelt wurde, es sich hier allerdings um einen dynamischen Prozess handelt und somit abzuwarten bleibt, wie sich die Flüchtlingszahlen faktisch entwickeln. In diesem Zusammenhang gibt er auch zu bedenken, die daraus resultierende Kostensteigerung nicht außer Acht zu lassen.

Ratsherr **Schulte** merkt entgegen seiner sonstigen Auffassung an, dass sich die Einstellung eines männlichen Bewerbers, gerade im Hinblick auf das Durchsetzungsvermögen, positiv auswirken könnte. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die vorwiegend jungen und männlichen Flüchtlinge und Asylbewerber.

Frau **Mellwig** versteht diese Bedenken, weiß allerdings zu berichten, dass vorwiegend weibliche Kräfte in diesem Berufszweig zu finden sind.

Ratsherr **Hanisch** merkt an, dass viele Städte derzeit vor diesem Problem stehen. Um entsprechend qualifizierte Bewerbungen erhalten zu können, auch Kräfte, die eine gewisse Lebens- und Berufserfahrung vorweisen können, sollte eine entsprechende Stellenausschreibung möglichst schnell erfolgen.

Ratsherr **Oeynhausen** würde sich in diesem Zusammenhang eine gute Teamarbeit zwischen dem zukünftigen Hauswart und dem/der Sozialarbeiter/in wünschen.

Seine anschließende Anfrage wird von Frau **Mellwig** dahingehend beantwortet, dass der Anspruch auf einen „Deutschkurs“ nach drei Monaten besteht, zusätzlich gibt es weitere Bemühungen kleine Kurse in den Einrichtungen stattfinden zu lassen.

StOVR **Frischemeier** berichtet zum Abschluss, dass es eher schwierig sein wird, bei der Stellenbesetzung eine Person zu finden, die beide Komponenten in sich vereint – einerseits die Sozialarbeit und weiterhin das handwerkliche Geschick.

Im Hinblick auf die Einstellung eines Hauswartes gibt es derzeit Überlegungen, eine Vollzeitstelle auszuschreiben und das verbleibende Stundenkontingent i.H.v. 19,5 Wochenarbeitsstunden im Bereich des Bauhofes anzusiedeln.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Brakel **einstimmig** die Beschäftigung einer sozialen Fachkraft zur sozialen Betreuung der zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge und Asylbewerber zunächst befristet für die Jahre 2015 bis 2017 zu beschließen. Die Verwaltung wird beauftragt zur Beschäftigung einer sozialen Fachkraft mit einem Beschäfti-

gungsumfang von 19,5 Wochenstunden mit einem Kooperationspartner eine vertragliche Vereinbarung abzuschließen sowie ein entsprechendes Handlungskonzept zu erstellen.

Im Haupt- und Finanzausschuss ist jährlich über die Tätigkeit ein Bericht abzugeben.

4. Bekanntgaben der Verwaltung

Bekanntgaben der Verwaltung liegen nicht vor.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gezeichnet Unterschrift

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Ulrike Nolte
(Schriftführerin)